



Fisch-Broschüre



Tetra & Salmler

Die Gruppe Tetra & Salmon umfasst Fischarten aus der Ordnung der Karpfensalmoniden (Characiformes). Raubfische innerhalb der Ordnung der Karpfensalmoniden (Characiformes) sind in der Gruppe der Raubfische zu finden.

Fisch-Broschüre

Allgemeine Informationen

Salmler und Lachse können sehr unterschiedliche physikalische Eigenschaften haben, zum Beispiel in Größe, Form und Länge von Flossen und Schwanz sowie Farbe. Auch in ihren Ernährungsbedürfnissen sind sie sehr vielfältig: Sie können Fleischfresser, Pflanzenfresser, Insektenfresser oder Allesfresser sein. Für eine allgemeine Beschreibung ist die Gruppe zu groß. Es gibt eine Reihe von Arten, die gesondert behandelt werden, beispielsweise Raubfische.

Variationen

Die Salmler und Lachse gibt es in verschiedenen Farbvarianten und Brutformen, es werden aber auch wild gefangene Arten unter anderem aus Südamerika importiert.

Von Natur aus

Salmler und Lachse stammen von Natur aus aus unterschiedlichen Gewässern. Vom Amazonas in Südamerika über Seen und Flüsse in Afrika bis zu den Reisfeldern in Asien.

Unterbringung

Die Einrichtung, Dekoration und Pflege eines Aquariums erfordert viel Aufwand. Sie können ein Becken mit einem bestimmten Biotop wählen oder beispielsweise ein Gesellschaftsaquarium halten. Dann wählen Sie keine Arten, die sich gegenseitig stören oder als Nahrung betrachten. Fische brauchen Platz zum Hin- und Herschwimmen. Darüber hinaus nutzen Fische auch andere Schichten des Aquariums. Es gibt Fische, die nur im unteren, mittleren oder oberen Bereich des Aquariums schwimmen. Erkundigen Sie sich sorgfältig nach der benötigten Größe Ihres Aquariums für die Fischart, die Sie kaufen möchten. Berücksichtigen Sie sowohl Zentimeter als auch Liter. Achten Sie auch auf die Wassertemperatur, den pH-Wert, KH, DH, da diese je nach Fischart unterschiedlich sind. Auch ein Innen- oder Außenfilter und eine Beleuchtung gehören zur Grundausstattung des Aquariums. Manchmal sind Pflanzen notwendig, um Fischen Verstecke zu bieten. Schwimmpflanzen sorgen für eine etwas gedämpfte Umgebung, in der sich manche Fische natürlich wohl fühlen, weil sie kein helles Licht mögen. Pflanzen tragen auch zur Erhaltung der Wasserqualität bei. Wenn Sie auch Fische züchten möchten, kann es manchmal vorkommen, dass andere Anforderungen an das Wasser gestellt werden.

Pflege und Umgang

Sie sollten die Fische jeden Tag kontrollieren, um zu sehen, ob sie gesund sind. Überprüfen Sie außerdem die Wassertemperatur und entfernen Sie eventuelle Speisereste. Entfernen Sie jede Woche lose Pflanzenreste. Testen Sie das Wasser regelmäßig mit Testkits, die Sie in der Zoohandlung kaufen können. Besonders wichtig sind der Säuregehalt (pH), die Härte sowie der Gehalt an Ammonium, Nitrit und Nitrat. Bei einem ordnungsgemäß funktionierenden Filter sind Ammonium und Nitrit nicht messbar vorhanden. Nitrat lässt sich am einfachsten durch einen Wasserwechsel aus dem Wasser entfernen. Wechseln Sie daher regelmäßig, abhängig von der gemessenen Wasserqualität. Reinigen Sie den mechanischen Teil des Filters regelmäßig, indem Sie ihn im alten Aquarienwasser ausspülen. Reinigen Sie bei Bedarf die Fenster. Benutzen Sie für das Aquarium vorgesehene Geräte wie Eimer und Kescher nur für das Aquarium und nicht für andere Haushaltsaktivitäten. Waschen Sie sich immer die Hände, nachdem Sie das Aquarium angefasst haben. Wenn Sie einen Siphonschlauch verwenden, achten Sie darauf, dass Sie kein Wasser verschlucken. Einige Fischkrankheiten sind auch für den Menschen ansteckend.

Fisch-Broschüre

Fütterung

Salmler und Lachse lassen sich ernährungstechnisch in Omnivoren (Allesfresser), Carnivoren (Fleischfresser) und Herbivoren (pflanzliche Nahrung) einteilen. Sie können Allesfresser und Fleischfresser mit Trockenfutter, Frostfutter und Lebendfutter wie Wasserflöhen, Tubifex oder Mückenlarven füttern. Tauen Sie gefrorene Lebensmittel unbedingt zuerst auf. Sie können Pflanzenfresser mit Trockenfutter und anderen (gefrorenen) pflanzlichen Lebensmitteln füttern. Füttern Sie so viel, wie der Fisch in ein bis zwei Minuten frisst. Futterreste müssen entfernt werden, da sie das Wasser verunreinigen.

Fortpflanzung

Salmler und Lachse leben im Allgemeinen frei. Das bedeutet, dass sie ihre Eier an scheinbar zufälligen Stellen zwischen den Pflanzen oder auf dem Boden verteilen. Natürlich gibt es hiervon Ausnahmen wie den Poecilocharax und den Serrasalmus, die bis zum Schlüpfen der Larven eine leichte Form der Brutpflege zeigen.

Krankheiten und Gebrechen

Um Ihre Fische gesund zu halten, ist es sehr wichtig, für eine gute Wasserqualität und eine gute Ernährung zu sorgen. Sie können Stress vorbeugen, indem Sie die Fische möglichst in Ruhe lassen und einen festen Tagesablauf einhalten. Stellen Sie keine Arten zusammen, die sich gegenseitig belästigen. Anzeichen für gesundheitliche Probleme sind stumpfe oder geschädigte Haut, eingeklemmte Flossen, eine abnormale Körperform oder ein abnormaler Schwimmstil (z. B. schaukelnd oder krumm). Fische können unter Parasiten leiden. Beispiele für parasitäre Hauterkrankungen sind die Pünktchenkrankheit und die Samtkrankheit. An den Kiemen können Einzeller wie Trichodina und Ichthyobodo sowie Kiemenwürmer wie Dactylogyrus oder Gyrodactylus vorkommen. Letztere heften sich mit Haken an die Kiemen, schädigen das Gewebe und verursachen Infektionen. Auch im Darm kommen Parasiten vor, darunter verschiedene Würmer und Flagellaten. Bakterien können verschiedene Fischkrankheiten verursachen. Ein Beispiel ist die Columnaris-Krankheit. Dabei kommt es zu oberflächlichen Schäden an Haut und Kiemen, die sich schnell zu einer schweren Erkrankung entwickeln. Es ist schwer zu behandeln. Fisch-TB wird durch das Bakterium Mycobacterium marinum verursacht. Dies beeinträchtigt die Organe der Fische und verursacht Granulome, kleine gelbliche Kügelchen zwischen und in den Organen. Beim Menschen kann dieses Bakterium das Schwimmergranulom verursachen, eine Krankheit mit Hautläsionen, die eine lange Antibiotikatherapie erfordert. Durch Bakterien verursachte Infektionen sind oft zweitrangig: Sie sind die Folge einer verminderten Widerstandskraft (z. B. durch Stress), geschädigter Haut oder einer Schädigung der Schleimschicht der Haut aufgrund schlechter Wasserqualität. Ein Beispiel hierfür ist Flossenfäule. In solchen Fällen ist es nicht nur wichtig, den Zustand zu beheben, sondern vor allem die primäre Ursache zu identifizieren und zu beheben. Durch eine schnelle Behandlung können sich Fische oft erholen. Für allgemeine Ratschläge zu Krankheiten und möglichen Behandlungsmethoden können Sie in den Zoofachhandel oder in den Aquarienhandel gehen. Hier finden Sie auch einige Ressourcen zur Behandlung von Krankheiten. Stellen Sie einfach sicher, dass Sie die Behandlung lange genug fortsetzen, um alle Krankheitserreger abzutöten. In den Niederlanden gibt es auch Tierärzte, die sich auf Fisch spezialisiert haben.

Erforderliche Erfahrung

Je nach Fischart sind mitunter besondere Erfahrungen erforderlich, um Salmmler und Lachse verantwortungsvoll zu halten. Informieren Sie sich unbedingt vorab über den Fisch, den Sie kaufen möchten. Die Haltung der meisten Salmmler- und Lachsarten ist nicht allzu kompliziert, es gibt jedoch Ausnahmen.

Anschaffung und Kosten

Salmmler und Lachse können Sie bei den meisten Anbietern von Aquarienfischen kaufen, beispielsweise im Aquarienfachhandel oder in der Aquarienabteilung im Zoofachhandel oder Gartencenter. Achten Sie beim Kauf von Fisch darauf, dass er aus sauberen Becken mit gesunden Tieren stammt. Wählen Sie den aktivsten Fisch. Stellen Sie sicher, dass die Fische eine schöne, saubere Haut haben und nicht dürr sind. Gewöhnen Sie die Tiere nach und nach an die neuen Wasserbedingungen, noch besser ist es, neue Fische in ein Quarantänebecken zu setzen. Der Preis für Fisch ist sehr unterschiedlich. Es gibt Fische von einem Euro bis zu vielen Hundert Euro. Die Gründungskosten eines Aquariums hängen von der Größe des Aquariums und der gewünschten Technik ab. Zu den wiederkehrenden Kosten zählen Futtermittel, Testkits, Filtermaterial sowie Energie für Heizung und Licht. Darüber hinaus können Kosten entstehen, wenn im Aquarium Krankheiten auftreten.